

Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

33. Jahrgang.

Nr. 31.

Neuenbürg, Samstag den 13. März

1875.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbi. im Bezirk 1 fl. 20 kr. auswärts 1 fl. 50 kr. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaction, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 2 1/2 fr., bei Redactionsarvstunt 4 fr. — Je spätestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

Amtliches.

Neuenbürg.

Am Donnerstag den 18. d. Mts.

Vorm. 9 Uhr

findet eine

Amts-Versammlung

auf dem Rathhause dahier Statt, bei welcher folgende Gegenstände zur Verhandlung kommen werden:

- 1) Besetzung der Oberamtsmundarsts-Stelle.
- 2) Wahl der bürgerlichen Mitglieder der Ober-Ersatz-Commission.
- 3) Aufstellung eines Bezirks-Baumwartzs.
- 4) Verbesserung des Feuerlösch-Wezens im Bezirk.
- 5) Aufhebung des Pfostergelds in Calmbach.
- 6) Veränderung in der Caution des Oberamts-Sparkassiers.
- 7) Publikation der Amtspfleg-Rechnung von 1873/74.
- 8) Mittheilung des Ergebnisses der Abhör der Oberamts-Sparkassen-Rechnung von 1873.
- 9) Bestellung der Oberamtswahl-Commission für Abgeordneten-Wahlen.
- 10) Einige andere Gegenstände von geringerem Belang.

Bei Besichtigung dieser Amtsversammlung ist die Ziffer V. des Turnus maßgebend.
Den 10. März 1875.

R. Oberamt.
Gaupp.

Neuenbürg.

Nächsten

Dienstag den 16. ds. Mts.

Vormittags 9 Uhr

findet auf dem Rathhause dahier eine Sitzung des

Amtsversammlungsausschusses

statt.

Den 11. März 1875.

R. Oberamt.
Gaupp.

Neuenbürg.

An die Ortsvorsteher.

Nach einer von dem R. Landwehrbezirks-Commando Calw dem Oberamt gemachten Mittheilung werden die der Reserve aller Jahrgänge angehörigen Unteroffiziere und Mannschaften der Infanterie, welche mit dem Gewehr (der Büchse) M. 71. noch nicht ausgebildet sind, mit Ausnahme der für die Feld-Eisenbahn-Formationen designirten, der als Krankenträger ausgebildet und als solche im Kriegsfall zu verwendenden Mannschaften, der Dekonomie-Handwerker, zu einer voraussichtlich im Monat Mai und in der ersten Hälfte des Juni stattfindenden 12tägigen Uebung einbeordert werden.

Die Ortsvorsteher erhalten den Auftrag, die nach Vorstehendem übungspflichtigen Mannschaften hievon in Kenntniß zu setzen.

Den 11. März 1875.

R. Oberamt.
Gaupp.

Revier Calmbach.

Beifuhr-Akkord.

Das Ausladen von 50 Rbm. Kalksteinen auf dem Bahnhof Calmbach, sowie das Beiführen derselben auf die Kleinenzthal-Straße wird am

Montag den 15. März

Morgens 9 Uhr

auf der Revieramts-Kanzlei dahier verakkordirt.

R. Revieramt.

Neuenbürg.

Fahrniß-Verkauf.

Aus dem Nachlaß des
† Christoph Jak. Malmsheimer,
Bäckers von hier
wird die vorhandene, alle Rubriken umfassende Fahrniß am

Dienstag den 16. d. M.

Morgens 8 1/2 Uhr anfangend

im Hause des Erblassers versteigert.
Kaufs-Liebhaber werden hiezu eingeladen.

Den 10. März 1875.

R. Gerichtsnotariat.
Gauppmann.

Neuenbürg.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des
† Christoph Jak. Malmsheimer,
Bäckers von hier

werden die Gebäude, nämlich:

Haus-Nr. 39 die abgetheilte Hälfte an
13,2 Mth. einem 3stöck. Wohnhaus mit
gewölbtem Keller

1,8 Mth. Hof

15,0 Mth. an der Marktstraße neben
Kaufmann Kochs Wittw. und
dem Bärensäßle,

hievu

Haus-Nr 117 A. 2/3 an

1,4 Mth. dreifachem Schweinstall im
Zwinger

Ges.-Anschlag 1800 fl.

im öffentlichen Aufstreich am

Samstag den 20. d. M.

Abends 5 Uhr

gegen baar Geld auf dem Rathhaus
verkauft wozu Kaufs-Liebhaber einladet.

Den 10. März 1875.

Die Theilungs-Behörde.
vdt. Gericht-Notar
Gauppmann.

Stadt Altenstaig.

Lang- und Klein- Nutzholz-Verkauf.

Am

Mittwoch den 17. März

kommen

Vorm. 10 Uhr

auf dem Rathhause dahier zum Verkauf:

- 1) Langholz, aus den Stadtwaldungen, Priemen, Langerberg, Marthalde und Hagwald, 130 Stück mit 70,97 Festmeter,
- 2) Stangen, aus den Stadtwaldungen Brandhalde, Marthalde und Hagwald,
bis zu 12 Cm. Stockmaß
bis 3 M. lang 990 Stück
3 " 5 " " 2670 "
5 " 7 " " 3731 "



7 bis 9 M. lg. 1622 Stück
 9 " 11 " " 804 "
 über 11 " " " 305 "
 von 12,1 bis 25 Cm. Stockmeh
 9 bis 11 M. lang 120 Stück
 11 " 13 " " 485 "
 über 13 " " 196 "
 Den 9. März 1875.

Aus Auftrag
 Stadtförster
 Pfister.

**Neuenbürg.
 Holz-Verkauf**

am
 Freitag den 19. März 1875
 Mittags 1 Uhr

aus den Stadtwaldungen auf dem Rath-
 haus

- 6 St. tan. Säglöße mit 9,64 Fm.
- 27 " " Bauholz " 6,68 "
- 8 " buch. Schleiftröge
- 1 " " Schlittenlauf } mit 3,92 Fm.
- 8 " " Nugholz
- 12 " tan. Bauhänge XII. Cl.
- 1 " " do. XI. "
- 25 " tan. Hopfenstangen VII. Cl.
- 20 " " do. VI. "
- 340 " " Nebpfähle,
- 25 " " Flossstangen.

Nach diesem Verkauf werden aus dem
 Stadtwald Buchberg an Ort und Stelle
 verkauft:

- 4 1/2 Am. buch. Scheiter
- 48 Am. buch. Prügel,
- 1 " tan. Scheiter,
- 7 1/2 Am. tan. Prügel,
- 1 Am. birf. Prügel,
- 2450 St. buch. Reiszellen,
- 8 Loos tan. Reiszellen zu 2100 Wel-
 len tarirt
- 1 Loos buchen- und Tannenreis zu
 100 Wellen tarirt.

Zusammenkunft um 2 Uhr an der
 Hafnerstraße.

Den 11. März 1875.

Stadtschultheißenamt.

A. B. Schlagentweith.

Wildbad.

Fabrik-Versteigerung.

Aus der Erbsmasse des ver-
 storbenen Herrn Paul Ca-
 vallo, jun. gewesenen Pa-
 pierfabrikanten dahier, wird in dessen Be-
 hauptung ein Theil der vorhandenen Frik-
 tion im öffentlichen Aufstreich verkauft, und
 zwar am

Mittwoch den 17. März 1875

von Vorm. 9 Uhr an

Uhren, Gewehre und Waffen, verschiedene
 Apparate, Betten, Matrasen, Vorhänge,
 Rouleaux, ein Theil des Küchengehirrs;

am Donnerstag den 18. März 1875

von Vorm. 9 Uhr an

der Rest des Küchengehirrs, Porzellan,
 Glas, Leuchter, Bügeleisen, Bestecke, eine
 Wadewanne von Zink, ein Sekretair, Tische,
 Bettladen, Sopha, Stühle, Kästen und
 sonstiges Schreinwerk;

am Freitag den 19. März 1875

von Vorm. 9 Uhr an

Spiegel, Lampen, ein Kinderwägelchen,

ein vierstziger Schlitten, Faß- und Band-
 geschirr, allerlei Hausrath und mehrere
 Klasten gespaltenes und ungespaltenes tan-
 nenes und buchenes Brennholz.

Käufer sind eingeladen.

Amtsnotar
 Fehleisen.

Stuttgart.

Brennholz-Lieferungs-Afford.

Auf das Etats-Jahr 1875/76 bedarf
 die hiesige Armenbeschäftigungs-Anstalt
 ca. 4000 Nm. buchenes,
 ca. 3000 Nm. tannenes
 2 und 4spaltiges 1 Meter langes Scheiter-
 holz.

Die Afford-Verhandlungen finden

Samstag den 3 April d. J.,

Vorm. präcis 10 Uhr

im hiesigen Bürgerhospitale in Partien von
 160 Nm. unter Ausschluß eines Angebots
 im Ganzen statt, wozu lustragende Affor-
 danten eingeladen werden.

Ueber Vermögen und tüchtige Bürg-
 schaft haben sich unbekannte Affordanten
 auf Verlangen auszuweisen.

Den 5. März 1875.

Bürgerhospital-Verwalter:
 Frasch.

Birkenfeld.

Holz-Verkauf.

Aus den hiesigen Gemeindevaldungen
 kommen zum Verkauf am

Dienstag den 16. März

174 Nm. tannene Prügel und 32

Loos Schlagraum,

17 Nadelholz-Stämme 5 bis 12

M. lang, mit 7,30 Fm.

Kleinnugholz:

Cl. I. — IV. 640 Stück

Cl. V. 30 Stück

Cl. VI. 35 Stück

Cl. VII. 20 Stück

Cl. XI. 4 Stück

Cl. XII 5 Stück

am Mittwoch den 17. d. M.

14 eigene Klöße, 4 bis 12 M.

lang und 40 bis 67 Cm. Durch-

messer, mit 29 Fm.

73 forchene Stämme mit 33 Fm.

5 Wagner-Eichen;

am Donnerstag den 18. d. M.

128 Nm. forchene Scheiter

37 " Prügel

1630 St. gebundene Wellen

12 Nm. eichene Scheiter

50 " Prügel

3 " buch. Scheiter u. Prügel

u. Schlagraum tar. zu 320 Wellen.

Die Zusammenkunft ist je

Morgens 8 Uhr

beim hiesigen Rathhaus.

Den 11. März 1875.

Schultheißenamt.

Wagner.

Conweiler.

**Laugholz- &
 Stangen-Verkauf.**

Nächsten

Samstag den 13. d. M.

von Morg. 10 Uhr an

wird auf dem Rathhaus, aus hiesigem
 Gemeindevald zum Verkauf gebracht:

457 St. tann. Lang- und Klothholz
 mit 225,66 Fm.

209 St. tan. Stangen 12. Cl.

290 " " " 11. Cl.

320 " " Gerüststangen 10. Cl.

20 " " Rötichen 9. Cl.

272 " " Feldstangen 8. Cl.

125 " " Wagnerstangen 7. Cl.

52 " " do. 6. Cl.

Wozu Käufer einladet

Den 9. März 1875.

Schultheiß

Fasch.

Landwirthschaftliches.

Bestellungen auf

Grassamen und amerik. Rosenkartoffel

sind innerhalb 5 Tagen zu machen beim

Secr. des landw. Ver.

Landel.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Schal-Rinde

verkauft billig auf ihrem Nothenbachwerk
 P. Lemppenau & Cie.

Neuenbürg.

5000 fl. Pflegschaftsgeld hat auszu-
 leihen

P. Lemppenau.

Neuenbürg.

Die Rentwiesenbesitzer

versammeln sich

Samstag Abend 7 Uhr

zu nothwendiger Besprechung bei

C. Karcher.

Neuenbürg.

**Dampf-, Vanille-, Gewürz-
 & Gesundheits-Chocolade**

in beliebigen Nummern und Ver-
 packungen, rein u. billig empfiehlt
 Carl Büxenstein.

2 bis 3

Lehrmädchen,

welche das Poliren erlernen wollen,
 werden angenommen.

Spahn u. Spatz,

Neuenbürg.

Lehrlinge,

mehrere für's Bijouteriefach, einen für's
 Graveurfach (mit den nöthigen Vorkennt-
 nissen ausgestattet) auch ein Lehrmädchen
 werden angenommen bei

Gebr. Lutz,

Biorzheim, Lammstr. D 130.

Höfen.

2 Säulen-Oefen noch neu, hat
 wegen Bauver-
 änderung zu verkaufen

Gaisert zur Sonne.



Prinzessin-Zwieback-Mehl

von G. Stumpp in Stuttgart das anerkannt vorzüglichste Nahrungsmittel für kleine Kinder.

Dasselbe empfiehlt bestens

Carl Schobert in Wildbad.

Calw.

Für Bäcker.

Calw.

Schmiedeiserne BACKMULDEN

in jeder beliebigen Länge, billiger und feiner als die Gegoßenen fertigt unter Garantie

Friedrich Zerweck,

Calw.

Eiserne Kochherde

Calw.

in jeder Größe sind stets zu haben bei

Friedrich Zerweck.

Cigarren.

Den Herren Wirthen und Wiederverkäufern erlaube mir, mein großes Cigarren-Lager in preiswürdigen Sorten zu: fl. 10, — 12 — 15 — 17 — 20 und fl. 25 per mille in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Fr. Keim

in Wildbad.

Nicht zu verwechseln mit der Bonner ultramontanen Zeitung.

Neue Deutsche Reichs-Zeitung.

Fünfter Jahrgang.

billigste Berliner Zeitung
grosses Format.

Erscheint wöchentlich 3 Mal zum Preise von 17 1/2 Sgr.
pro Quartal.

Bestellungen nehmen alle Postanstalten an.

Inhalt: Leitartikel, Rundschau, Correspondenzen aus dem deutschen Reiche
Neuestes aus Berlin, Gerichts-Verhandlungen, Vermischte Nachrichten, Novellen etc.

Wer sich auf billige Weise über die Vorgänge im deutschen Reiche und in der Kaiserstadt Berlin unterrichten will, der abonnire auf die „Neue Deutsche Reichs-Zeitung“ bei der nächsten Postanstalt.

Neuenbürg.

Bijouterie-Lehrlinge

und

Polisseusen-Lehrmädchen

werden angenommen bei

Julius Bleyer.

Schwann.

120 fl.

Pflegschaftsgeld leih gegen gesetzliche Sicherheit aus

Faß zur Sonne.

Neuenbürg.

Ein ordentliches bescheidenes

Mädchen

findet eine gute Stelle bis Ostern oder Georgii.

Wo sagt die Redaktion.

Birkenfeld.

Unterzeichneter hat 50 Ctr.

Heu

zu verkaufen, pro Wanne 25 fl.

Karl Weßinger.

Neuenbürg.

25 Ctr. gut eingebrachtes

Heu

hat zu verkaufen

Franz Dieffenbacher.

Neuenbürg.

Ungefähr 1/2 Morgen

Grasgarten

im hintern Berg, suche ich auf ein oder mehrere Jahre zu verpachten

W. Röß, Bäder.

Wichtig für Kranke

Damit alle Kranken sich von der Vorzüglichkeit d. illustr. Buches Dr. Airy's Naturheilmethode überzeugen können, wird von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig ein 80 Seiten starker Auszug gratis und franco. verandt. Jeder Leidende, welcher schnell und sicher geheilt sein will, sollte sich den Auszug kommen lassen.

Neuenbürg.

Eine tüchtige

Hausmagd,

die allen häuslichen Geschäften vorstehen kann, findet gegen hohen Lohn sogleich oder bis Ostern eine dauernde Stelle.

Bei wem sagt die Redaktion.

Neuenbürg.

Eine freundliche

Wohnung

mit 3 Zimmern nebst allem Zubehör, habe ich aus Auftrag an eine Familie, auf den 1. Juni zu vermieten

Wilh. Rothacker.

Neuenbürg.

Unterzeichnete empfiehlt sich auf kommende Saison in Strohhüten für Herren, Damen u. Kinder, zum Waschen und nach den neuesten Façonnen umzuändern und sichert schnelle und billige Bedienung zu.

Sophie Mahler
beim Hirsch.



Verloren!

Es gieng von Enzklösterle bis Wild-

bad am Samstag Abend den 6. März ein dunkelblauer, tuchener

Mantel

mit schwarzem Sammtkragen verloren.

Der Finder wird gebeten, solchen gegen gute Belohnung abzugeben bei Herrn Speisewirth Gerlach in Wildbad.

Reductions-Tabelle zur Umwandlung der Gulden und Kreuzer in Mark und Pfennige und umgekehrt. Von G. Heid, Oberamtsgeometer. Preis 12 kr., bei

Jak. Mech.

Neuenbürg. Feldverkauf.

Unterszeichnete beabsichtigt
1 Brtl. 1 1/2 N. Vgafeld im Hgenberg
bei der Wasserstube,
an den Meistbietenden zu verkaufen, und
kann jeden Tag ein Kauf mit mir
abgeschlossen werden.
Chr. Gehr. Bürkle Wm.

Schrifthefte in größerer Auswahl, da-
runter für Wiederverkäufer besonders
empfehlenswerthe Sorten bei
Jak. Mech.

Kronik.

Deutschland.

Vönsfelden, 31. Febr. Ein Würt-
temberger kam letzter Tage mit einer
Heerde von 210 Schafen hier durch. Er
übernachtete in Köpfeld, wo er die Schafe
in den Pferch des dortigen Wirthes sperrte.
Nachts fielen die Hunde oder vielleicht
Wölfe, welche die Ruhestätte des Woll-
viehs entdeckt hatten, über dasselbe her
und jagten es in die Flucht. Sofort
wurde nachgeforscht und endlich fand man
die Thiere auf einem Felde in der Nähe
des Waldes. Siebzig Stück lagen todt
am Boden.

Württemberg.

Von denjenigen evangelischen und isra-
elitischen Schulaspiranten, welche um Zu-
lassung zur Vorprüfung gebeten haben
und nicht durch besondere Erlasse zurückge-
wießen worden sind, haben sich einzufin-
den je Morgens 7 Uhr:

Im Seminar zu Rürtingen:

Donnerstag den 18. März: Die-
jenigen aus dem Generalat Tübingen, mit
Ausnahme des Bezirks Neuenbürg.

Samstag den 20. März: Diejeni-
gen aus dem Generalat Ulm und dem
Bezirk Neuenbürg.

**Verfügung der Domänen-Direktion, be-
treffend die Preise für die Besoldungs-
früchte der Kirchen- und Schuldiener im
Kalenderjahr 1875.**

Die Preise für die erwähnten Besol-
dungsfrüchte, zu deren Bezahlung die
Kaueralämter hiemit ermächtigt werden,
sind für das Kalenderjahr 1875 folgender-
maßen festgesetzt worden:

- für den Centner Kernen 6 fl. 6 fr.
- = 10 M. 46 Pf.
- für den Centner Roggen 5 fl. 17 fr.
- = 9 M. 6 Pf.
- für den Centner Gerste 5 fl. 1 fr.
- = 8 M. 60 Pf.
- für den Centner Mischling 5 fl. 9 fr.
- = 8 M. 83 Pf.
- für den Centner Haber 4 fl. 49 fr.
- = 8 M. 26 Pf.

Stuttgart, den 8. März 1875.

Reker.

Neuenbürg, 11. März, Dienstag
Abend ereignete sich ein bedauerlicher
Unfall. Einem von Pforzheim kommen-
den belasteten zweispännigen Fuhrwerk
kam ein nach dem Bahnhof fahrender
leichterer Einspänner in rascherem Schritt

entgegen. In der Nähe der Bahnhofzu-
fahrt prallten bei der tiefen Dunkelheit
beide Fuhrer in bis jetzt nicht ganz aufgeklär-
ter Weise so aufeinander, daß die Deich-
sel des ersteren dem Pferde des letzteren
in die Brust gestochen wurde, was den au-
genblicklichen Tod desselben zur Folge
hatte, während einem der Pferde des Zwei-
spanners die andere Deichsel solche Ver-
letzungen beibrachte, daß zweifelhaft, ob
es erhalten werden kann. — Dieser Fall
bringt zu der Frage: Warum die Fuhr-
leute überhaupt nicht von selbst zu der
Vorsicht kommen, zur Nachtzeit sich einer
Laterne zu bedienen? Ueberdies ist in
den hiesigen 1873 erlassenen Polizei-
Vorschriften, die nicht bloß auf dem Pa-
pier stehen sollen, angeordnet:

„§. 2, Abs. 1: Während der Dunkel-
heit muß jedes auf öffentlicher Straße be-
findliche Fuhrwerk entsprechend beleuchtet
sein. Ebenso Wagen die in Nothfällen
über Nacht auf der Straße stehen bleiben.“

„Abs. 3: Innerhalb der bewohnten
Stadttheile ist das Fahren und Reiten in
schnellerer Gangart als im Trab, beim
Wenden um eine schmale Straßenecke schnel-
ler als in kurzem Trab untersagt. Wäh-
rend des Marktverkehrs und überall, wo
der Weg durch Menschen oder sonstwie be-
engt ist, desgleichen über eine Brücke, darf
nur im Schritt gefahren werden.“

Wäre dies befolgt worden, würde das
Unglück verhütet sein. — Für diesmal
handelt es sich nur um eine Pferdeleiche;
es könnte sich auch einmal um emige
Menschenleben handeln. Außerdem ist
bei der starken Frequenz besagter Straßen-
strecke der Wunsch gerechtfertigt: es möch-
ten einige wenige Laternen der Straße
entlang errichtet und mit der an der Zu-
fahrtsstraße des Bahnhofs stehenden La-
terne bis zu Abgang des letzten Zuges
brennend erhalten werden, auch die neue
gemauerte Seitendohle daselbst eine geeig-
nete Bedeckung erhalten.

Miszellen.

Der Schwurgerichtspräsident in dem
Proceffe Cassagnac hat das Verhalten
Napoleons III. am Tage von Sedan eine
„That christlicher Liebe“ genannt. „Ich
will christliche Liebe üben!“ sagte der
Fuchs, als er auf dem Wege zum Hüh-
nerstall in eine Falle ging. (V. M.)

Vorzügliche Eigenschaften
des Kaffee's. Der gebrannte Kaffee
ist einer der kräftigsten Stoffe, um thierische
und pflanzliche Ausdünstungen zu zerstö-
ren und unschädlich zu machen. So wurde
ein Gemach in welchem längere Zeit
Fleisch gelegen hatte, das sich in vorge-
rücktem Zustande der Fäulniß befand au-
genblicklich von dem übeln Geruch gerei-
nigt, als ein offener Kaffeeröster, in wel-
chem sich ein Pfund frisch gebrannter
Kaffee befand, durch dasselbe getragen
wurde. Ebenso wurde der unausstehliche
Geruch, der sich durch Reinigung einer
Senkgrube im ganzen Hause und in allen
Zimmern verbreitet hatte, durch Räu-
cherungen mit gebranntem Kaffee in kur-
zer Zeit beseitigt. Eißkränke nehmen in

Folge der Aufbewahrung von Fleisch und
Fischen nicht selten einen süßen Geruch
an. Es gibt kein besseres Mittel, sie da-
von zu befreien, als gebrannten Kaffee.
Wenn man Wildpret mit gemahlenem
Kaffee bestreut, soll es sich mehrere Tage
frisch erhalten. Das Wildpret wird aus-
genommen, das Blut mit frischem Wasser
abgewaschen und abgetrocknet und zwischen
die Federn oder Haare etwas Kaffeepul-
ver gestreut. Für ein paar Feldhühner
bedarf man einen Theelöffel voll Kaffee.
Zu besonders praktisch, wenn das Wild-
pret versendet werden soll. Der Kaffee
ist auch ein gutes Räucherungsmittel in
Krankenzimmern und bei ansteckenden Krank-
heiten jedenfalls besser als Chlor und
Carbolsäure, deren Geruch schon einen
Menschen krank machen kann.

Wein — Feuer — Wasser.
Die Rappoltsweiler haben es verstanden,
diese drei so verschiedenen Begriffe in eine
seltene Harmonie zu bringen, indem sie
das Arrangement der öffentlichen Belusti-
gungen bei dem am 27. und 28. Febr.
dort stattgehabten Weinmarkt der Feu-
erwehr übertrauen. So praktisch wir
diesen Gedanken finden, da ohne Zwei-
fel während des Weinmarktes dort sehr
viele Brände entstanden sein werden, so
möchten wir wünschen, daß das zum Lö-
schen unentbehrliche Wasser nicht den
richtigen Weg verfehlt habe.

Personen-Tarif der Eisenbahn.

Von Neuenbürg nach	I. Cl.		II. Cl.		III. Cl.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Wilzbach	37	25				16
Calmbach	28	20				13
Höfen	21	14				9
Rothenbach	13	9				5
Birkenfeld	18	13				9
Brözingen	23	16				11
Pforzheim	32	21				14
Weissenstein	32	21				14
Unterreichenbach	49	34				21
Liebenzell	1	9	46	30		
Sirsau	1	19	53	35		
Calw	1	31	1	—		39
Ragold	2	24	1	37	1	2
Forb	3	29	2	19	1	30
Weil die Stadt	2	34	1	44	1	7
Stuttgart über Calw	4	5	2	43	1	45
						Zusätzl. Billet-
Schnellzüge.						
Wilzbach	42	30				5
Pforzheim	37	27				5
Calmbach						5
Höfen						4

Die Gültigkeitsdauer für Retourbilette ist
nach Rothenbach und Birkenfeld je 1 Tag, nach
Stuttgart über Calw 3 Tage, nach den übrigen
oben genannten Stationen je 2 Tage.

Ueber die Ausgabe von Biletten zur Hin-
und Rückfahrt im inneren Verkehr, insbesondere
die Verlängerung der Gültigkeitsdauer für 2-
und 3tägige Retourbilette durch Sonn- und Fest-
tage enthält das auf den Stationen ausge-
hängte bezügl. Plakat die näheren Bestimmungen.

Soweit eigentliche Schnellzugbilette nicht
aufgelegt sind, wird zur Fahrt in Schnell-,
Kurier- oder Eilzügen ein gewöhnliches Bilet
der betr. Classe nebst einem Schnellzugszu-
schlagsbilet verabsolgt.

Hierzu eine Beilage,
enthaltend den Rechenschafts-Bericht der
Gewerbekasse Neuenbürg von 1874.